

Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt?



ADFC
Fahrradklima-Test
2018

AUSWERTUNG Stadtgrößenklasse: 50.000-100.000 Einwohner

Rüsselsheim am Main

KURZÜBERBLICK

Gesamtbewertung (Schulnote)	3,5
Rangplatz in Stadtgrößenklasse	7 von 106 Städten
Vergleich zu 2016	keine Veränderung (o)

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

im Städtevergleich

positiv

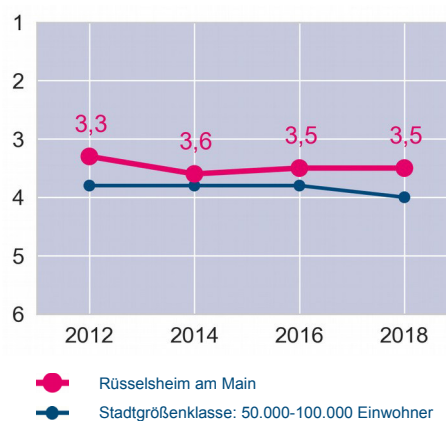
- gutes Angebot öffentlicher Leihfahräder
- Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Radfahren macht Spaß

negativ

- häufiger Fahrraddiebstahl
- selten Falschparkerkontrolle auf Radwegen
- nur wenige Einbahnstraßen sind für Radfahrer geöffnet

ENTWICKLUNG

seit 2012



Gefördert durch:



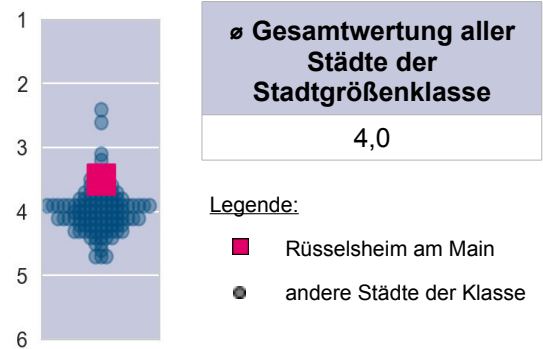
Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Überblick Rüsselsheim am Main

Anzahl Teilnehmer	180
Gesamtbewertung¹	3,5
Rangplatz Bund in Stadtgrößenklasse	7 von 106
Rangplatz Land in Stadtgrößenklasse	1 von 7
Vergleich Gesamtbewertung zu 2016 ²	o

Stadtgrößenklasse: 50.000-100.000 EW



STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

...in der Einzelbewertung ³	
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,3
zügiges Radfahren	2,4
Wegweisung für Radfahrer	2,6
Spaß oder Stress	2,7
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,9
Radfahren durch Alt und Jung	3,0
Konflikte mit Fußgängern	3,1
Öffentliche Fahrräder	3,2
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,3
Fahrradmitnahme im ÖV	3,4
Medienberichte	3,5
Sicherheitsgefühl	3,5
Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,5
Hindernisse auf Radwegen	3,6
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	3,6
Oberfläche der (Rad)wege	3,7
Konflikte mit Kfz	3,7
Abstellanlagen	3,7
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,8
Breite der (Rad)wege	3,9
Werbung für das Radfahren	3,9
Winterdienst auf Radwegen	3,9
Führung an Baustellen	4,0
Reinigung der Radwege	4,0
Fahrraddiebstahl	4,1
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,3
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,5

Stärken



Schwächen

...im Vergleich zu ähnlichen Städten ⁴	
Öffentliche Fahrräder	+1,2
Fahrradmitnahme im ÖV	+0,9
Spaß oder Stress	+0,8
Sicherheitsgefühl	+0,7
zügiges Radfahren	+0,7
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	+0,7
Wegweisung für Radfahrer	+0,7
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	+0,6
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	+0,6
Konflikte mit Fußgängern	+0,6
Breite der (Rad)wege	+0,6
Fahrradförderung in jüngster Zeit	+0,6
Oberfläche der (Rad)wege	+0,6
Führung an Baustellen	+0,6
Konflikte mit Kfz	+0,5
Erreichbarkeit Stadtzentrum	+0,5
Hindernisse auf Radwegen	+0,5
Medienberichte	+0,4
Winterdienst auf Radwegen	+0,3
Radfahren durch Alt und Jung	+0,2
Reinigung der Radwege	+0,2
Ampelschaltungen für Radfahrer	+0,2
Werbung für das Radfahren	+0,2
Abstellanlagen	+0,2
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	+0,1
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	+0,1
Fahrraddiebstahl	-0,1

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich

2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2016, fünfstufige Skala

++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung

3 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

4 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.

Lesebeispiel für F11: Sicherheitsgefühl wird 0,7 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.

FAHRRAD- UND VERKEHRSKLIMA

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Rüsselsheim am Main (180 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (106 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...macht Radfahren Spaß.	24	28	23	13	8	4	1	...ist Radfahren Stress.	2,7	3,5
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	4	26	33	18	11	7	2	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	3,3	3,9
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	16	24	27	11	14	5	2	...fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).	3,0	3,2
...wird viel für das Radfahren geworben.	5	15	21	19	22	16	3	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	3,9	4,1
..wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/innen berichtet.	4	17	29	18	12	9	11	..wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet.	3,5	3,9

STELLENWERT DES RADFAHRENS

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Rüsselsheim am Main (180 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (106 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	5	19	28	18	16	9	4	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	3,5	4,1
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	5	7	9	18	23	32	7	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	4,5	4,6
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	6	11	18	22	21	16	7	...werden Radwege selten gereinigt.	4,0	4,2
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	6	7	12	22	26	24	3	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	4,3	4,5
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	5	11	20	16	22	14	13	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	3,9	4,2

SICHERHEIT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	(Angaben in %)							ø Rüsselsheim am Main (180 TN)	ø 50.000- 100.000 EW (106 Städte)	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	7	19	29	14	21	9	1	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	3,5	4,2
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	6	30	27	22	11	4	2	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,1	3,7
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3	18	24	22	22	9	2	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,7	4,2
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	8	20	14	22	27	7	2	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (...).	3,6	4,1
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	5	9	16	19	22	18	12	...werden Fahrräder oft gestohlen.	4,1	4,0
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	4	17	28	19	20	9	2	...kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,6	4,3
...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	6	12	26	21	17	16	2	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	3,8	4,4

KOMFORT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	(Angaben in %)							ø Rüsselsheim am Main (180 TN)	ø 50.000- 100.000 EW (106 Städte)	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	2	17	21	22	27	11	1	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	3,9	4,5
... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	5	17	23	23	17	13	1	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,7	4,3
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	8	13	21	24	22	11	2	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,7	3,9
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	6	13	19	20	18	20	3	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,0	4,6
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	10	18	14	15	11	12	21	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,4	4,3

INFRASTRUKTUR UND RADVERKEHRSNETZ

Bei uns...

	(Angaben in %)							ø Rüsselsheim am Main (180 TN)	ø 50.000- 100.000 EW (106 Städte)	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	28	45	11	5	6	5	1	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,3	2,8
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	24	42	14	9	7	4	0	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	2,4	3,1
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	17	27	23	14	11	4	5	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	2,9	3,0
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	18	38	23	8	7	4	3	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,6	3,3
...sind öffentlich zugängliche Leihfahräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	7	18	21	11	7	7	29	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	3,2	4,4

ZUSATZFRAGEN 2018: FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Bei uns...

	(Angaben in %)							ø Rüsselsheim am Main (180 TN)	ø 50.000- 100.000 EW (106 Städte)	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...kann man selbst Kinder im Grundschulalter (bis 4. Klasse) ohne schlechtes Gewissen allein Rad fahren lassen.	3	10	14	23	18	9	23	...kann man selbst größere Kinder nicht mit gutem Gewissen allein Rad fahren lassen.	3,9	4,3
...können kleine Kinder sicher auf den Gehwegen fahren (Gehwege sind breit und übersichtlich).	3	13	23	14	18	8	21	...können kleine Kinder nicht sicher auf den Gehwegen fahren (Gehwege sind schmal und unübersichtlich).	3,7	4,2
...kann man auf den Radwegen gut mit Kinderanhänger oder Lastenrad fahren.	2	13	13	20	14	8	31	...kann man auf den Radwegen nicht gut mit dem Kinderanhänger oder Lastenrad fahren.	3,8	4,4
...wird unterstützt, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren (z.B. durch Rad-Schulwegpläne).	4	15	15	15	5	6	39	...wird abgeraten, mit dem Rad zur Schule zu fahren.	3,3	4,2
...ist es üblich, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren.	5	16	16	13	11	8	32	...ist es unüblich, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren.	3,5	3,8

ENTWICKLUNG SEIT 2012

Legende:

Entwicklung	Verschlechterung		Konstant	Verbesserung	
Symbol					
Differenz zur letzten Bewertung	- >0,3	- 0,2 - 0,3	+/- 0,1	+ 0,2 - 0,3	+ >0,3

Fahrrad- und Verkehrsklima	2012	2014	2016	2018
Spaß oder Stress	2,3	2,5	2,6	2,7
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,1	3,6	3,3	3,3
Alle fahren Fahrrad	2,7	2,9	2,5	3,0
Werbung für das Radfahren	3,8	4,1	3,9	3,9
Medienberichte	3,6	3,8	3,5	3,5

Stellenwert des Radfahrens	2012	2014	2016	2018
Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,4	3,9	3,9	3,5
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,1	4,7	4,6	4,5
Reinigung der Radwege	3,6	4,1	4,0	4,0
Ampelschaltungen für Radfahrer	3,9	4,2	4,1	4,3
Winterdienst auf Radwegen	3,7	4,1	4,0	3,9

Sicherheit beim Radfahren	2012	2014	2016	2018
Sicherheitsgefühl	3,1	3,6	3,5	3,5
Konflikte mit Fußgängern	3,0	3,2	3,2	3,1
Konflikte mit Kfz	3,4	3,8	3,8	3,7
Hindernisse auf Radwegen	3,3	3,7	3,5	3,6
Fahrraddiebstahl	3,8	3,9	4,2	4,1
Fahren auf Radwegen & Radfahrstreifen	3,1	3,6	3,5	3,6
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,5	4,0	3,7	3,8

Komfort beim Radfahren	2012	2014	2016	2018
Breite der (Rad)wege	3,4	4,0	3,7	3,9
Oberfläche der (Rad)wege	3,3	3,9	3,6	3,7
Abstellanlagen	3,5	3,8	3,8	3,7
Führung an Baustellen	4,0	4,5	4,4	4,0
Fahrradmitnahme im ÖV	3,4	3,7	3,6	3,4

Infrastruktur und Radverkehrsnetz	2012	2014	2016	2018
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,1	2,2	2,3	2,3
zügiges Radfahren	2,2	2,4	2,4	2,4
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,9	2,9	2,8	2,9
Wegweisung für Radfahrer	2,4	2,8	2,7	2,6
Öffentliche Fahrräder	5,2	3,8	3,4	3,2

Eine Übersicht der Ergebnisse aller Teilnehmerstädte des ADFC-Fahrradklima-Tests 2018 gibt es auf der Internetseite www.fahrradklima-test.de/karte.

Dort findet man auch die Ergebnisse der Online-Zusatzbefragung zur Bedeutung der abgefragten Themen in der jeweiligen Stadt („Wie wichtig sind die folgenden Aspekte für das Radfahren in Ihrer Stadt?“)

Gesamtleitung und Kontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradclimatest@adfc.de
www.fahrradklima-test.de
www.adfc.de

Datenerhebung und -aufbereitung:



teamred

Projektleitung: Hannes Schreier
Städte-Übersichten: Jakob Baum

www.team-red.net

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



Rüsselsheim am Main

- 1) Die endgültige Klärung der nicht nachvollziehbaren Fahrradwegesituation in Königstädten, Nauheimer Straße. Es waren Radwege da!! Ex-OB Burghardt hat sie "plattgemacht" für eine 30er-Zone. Jetzt haben wir überbreite Fußwege, hell und rot (die ehemaligen Radwege) gepflastert und die Radfahrer quälen sich mit den PKW's auf der Straße, da rechts in Fahrtrichtung Nauheim nahezu durchgehend geparkte Fahrzeuge stehen! ES IST EIN SCHILDBÜRGERSTREICH UND EIN WAHNSINN !! 2) Die Situation auf der Stockstraße in Höhe Tierheim! Hier steht für Fußgänger im Gegenverkehr ein ca. 80 cm breiter aufgepflasterter Weg zur Verfügung! Nicht selten begegnen sich auf dieser Wegbreite Familien mit Kinderwagen, was zur Folge hat, dass eine von beiden auf die Fahrbahn ausweichen muss! Hier kommen aber die nicht immer mit angepasster Geschwindigkeit fahrenden Autos. Ein Wunder, dass hier noch nichts passiert ist! LÖSUNG: Installation der Ampel hinter der Brücke Richtung Haßloch. Mit dieser Lösung kann die Fahrbahnbreite in dem Bereich der Unter- und Überführung für Fußgänger und Autofahrer geteilt werden! 3) DER KONRAD ADE-NAUER RING: Auch hier waren Radwege da!! Aber die wurden - analog zur Nauheimer Straße - "platt gemacht", da die Parkplatzplanung für das Neubaugebiet "Blauer See" an der Realität restlos vollkommen vorbeigeplant hat. Jetzt stehen die Autos schräg zur Fahrbahn mit der Motorhaube auf den ehemaligen Radwegen und belegen, je nach Fahrzeuggröße, noch den Gehweg zusätzlich!! Auch hier WAHNSINN; verkehrsrechtlich eigentlich gar nicht zulässig. Hier sollten mal Planer und OB mit dem Fahrrad bei Autos im Gegenverkehr mit dem Fahrrad fahren, das wird nicht langweilig!! 4) Es gibt noch mehr Beispiele, an denen sich das Desinteresse und die untere Priorisierung des Themas "Radwegeplanung und -optimierung" dokumentieren lässt, u.a. die überbreite Eisenstraße im Gewerbegebiet Hasengrund. 30-Tonner im Gegenverkehr sind keine Seltenheit (u.a. Spedition MAINSPED, Abschleppdienst HILDEBRAND, der die dicksten Brocken seiner Abschleppwagen einfach auf der Straße parkt, teilweise in eine abknickende Vorfahrtstraße hinein, Autovermietung EUROPCAR ...), passen aber nicht aneinander vorbei. Da können sich nur noch Radfahrer mit Erfahrung und Durchsetzungsvermögen auf der Straße bewegen.
- Ich wünsche mir eine sehr viel strengere Kontrolle von Seiten der Ordnungsbehörden bzgl. Halten und Parken von Autos auf den Radwegen. Es gibt immer noch viele sehr schlechte Übergänge von Radwegen auf die Straßen und von Straßen auf die Radwege.
- Abgesenkte Bordsteine sind leider nie komplett abgesenkt - sehr unkomfortabel und völlig unnötig. Ebenso Knochen statt Asphalt. Ampelschaltungen an großen Kreuzungen (Haßlocher Kreisel, Varkausstraße/Hessenring) erfordern mehrere Wartezyklen, verführt zum Falschfahren.
- Allgemeines Problem: Die Gehwege werden immer häufiger von Erwachsenen als Radweg benutzt, quer durch alle Bevölkerungsgruppen und Alter.
- Ampelschaltungen sind teilweise eine reine Katastrophe (z.B. Varkausstraße/Evreuxring): Drückampeln in Vorfahrtsrichtung, teilweise kombiniert mit einer Fixenschaltung - da kommt es häufig zu folgendem Szenario: Halten, Drücken, Warten, Fahren, Halten/Warten, Fahren, Halten, Drücken, Warten, Warten, Warten, Fahren und natürlich zu folgendem Szenario: Halten, Fahrradfahrer von hinten kracht in einen rein (früher war da Vorfahrt und die Autos hatten ein Stoppschild an das sich die Autofahrer nicht hielten - jetzt ist da halt eine rote Ampel für Radler, die nur durch drücken grün wird, und die Radler halten sich nicht dran). Für mich ebenso unverständlich sind häufig Drückampeln, die man Minuten vorher betätigen muss, da man sonst eine ganze Ampelphase warten muss... (z.B. vom Feld über die Adam-Opel-Straße Richtung Bensheimer Straße oder bei der Kreuzung zwischen Nauheim und Königstädten)
- Anschluss der Vororte könnte besser sein. Ebenso die Anzahl und Art und Weise der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt und beim Bahnhof. Ein Fahrradparkhaus wäre super.
- Auf großen zweispurigen Straßen durch die Stadt und viel befahrenen Straßen, sollten die Radwege getrennt vom Autoverkehr sein. Abgesetzt durch Randstein etc. Die Situation Auto-Fahrrad finde ich

Freitextkommentare

Fahrradklima-Test 2018



sehr gefährlich. Radler-Fußgänger passt eher. Hinweise, dass Radler das Licht einschalten und den Scheinwerfer nicht so hochstellen. Ich bin Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer. Von allen gibt es rücksichtslose Kandidaten. Aber Radler ohne Licht, oder rücksichtslos in einem flotten Tempo auf dem Gehweg finde ich furchtbar. Nicht immer sind die Autofahrer oder LKW-Fahrer die schlimmsten. Ich fahre mit dem Rad zur Arbeit und mir kommen jeden Morgen Unmengen Menschen ohne Licht auf dem Rad entgegen.

- Aufstellen von Radabstellanlagen an Einkaufszentren und Geschäften
- August-Bebel-Straße ist gefährlich für Radfahrer, da sehr häufig unaufmerksam ein- und ausgeparkt wird. Separater, geschützter Radweg neben dem Fußweg wäre nötig. Radwege sind sehr oft zugeparkt überall in der Stadt. Ampelschaltung z.B. am Haßlocher Kreisel ist ungünstig geschaltet.
- Ausbau der "Call a Bike"- (bzw. Ähnliche) Stationen, auch außerhalb der Bereiche des Bahnhofs und der Hochschule, beispielsweise in die einzelnen Stadtteile
- Bei Straßenumbau/-neubau sollte in jedem Fall eine Spur für Radfahrer mit geplant werden und nicht - oft aus Kostengründen - einfach weggelassen werden. Die nachträglich auf der Straße aufgebrachte Fahrradspur - mit roter Farbe gekennzeichnet - sollte gepflegt werden und von parkenden Autos freigehalten werden z.B. mit Strafzettel o.ä. Fahrradfahrer sollten nicht auf schlechte und alte Plattenwege, Fußwege u.ä. verwiesen werden, nur damit die Politik damit angibt, Fahrradwege ausgewiesen zu haben und sich dadurch Fahrradfreundlich präsentiert. Klare Trennung von Fuß- und Radweg.
- Bei uns wurde in der Frankfurter Straße der Fahrradweg vom Bürgersteig auf die Straße verlegt. Das war vorher viel sicherer und die Verlegung völlig unsinnig und unnötig.
- Dass die Radverkehrsbeauftragte eine städt. Angestellte ist, halte ich nicht für günstig.
- Der Globus muss auch von der Oppenheimer Straße mit dem Rad erreichbar sein. Hier wurde nur an die Monster-SUVs gedacht nicht aber an die Radfahrer. Gehwegparken ist besonders für Kinder, die auf dem Gehweg Radfahren sollen, eine Katastrophe. Als Rollstuhlfahrer ebenso. (Fehlende Mindestbreite, Parken auf dem Gehweg, obwohl nicht zulässig). Pfälzer Straße und Baumstraße-Verbindung von Rüsselsheim Bahnhof nach Raunheim nördlich an der Bahnlinie: die S-Kurve beim Autohaus (Weiss) ist brandgefährlich. Hier wird rücksichtslos die Kurve geschnitten. Es bedarf hier dringend Abhilfe. Die neuen Piktogramme auf der Fahrbahn sind sehr gut, werden aber von vielen Autofahrern nicht verstanden, wenn man sie Straße benutzt (Hupen usw.). Marktplatz: neue Verkehrsführung ist sehr gelungen. Bahnhof: Die vielen Falschparker in der Spielstraße sind sehr gefährlich, --> öffnende Türen. Kreuzung Auto Jakob: Ampelschaltung nicht für Radfahrer gemacht, verleitet bei Rot zu fahren. Kreuzung Kurt Schumacher Ring/Darmstädter Straße: Wie biegen Sie als Radfahrer vom Bahnhof kommend links auf den Kurt-Schumacher Ring ab? Straße Am Weinaß: Verkehrsführung hinter den parkenden Autos ist verdammt gefährlich --> durch sich plötzlich öffnende Beifahrertür --> durch die Tiefgaragenausfahrten, Radfahrer werden selbst bei größter Vorsicht spät gesehen. Ist das ein richtiger Radweg? Alzeyer Straße: Entfall der Stellplätze Umwandlung in eine Fahrradstraße, wird jetzt schon stark genutzt. Entfall der zusätzlichen Parkplätze auf der Fahrbahn an den Opel N-Parkhäusern. Werden nicht mehr benötigt. Statt eine Spur zum Parken zu nutzen, lieber eine Spur als Radweg ausweisen. Sehr gefährlich für Radfahrer.
- Der Weg zwischen Bauschheim und Rüsselsheim (Oppenheimer Straße) wird von zahlreichen Radfahrern, auch Schülern genutzt. Der Radweg ist nicht von der der Pkw-Fahrbahn getrennt. Durch einen Tunnel unter Autobahn und Bahnlinie gibt es keine/eingeschränkte Ausweichmöglichkeit im Notfall. Ein erhöhter Bürgersteig neben Fahrbahn und Radweg schränkt weiter ein. Gerade im Berufsverkehr und zum Schulstart ist es eine gefährliche Strecke. Eine Abtrennung für Fußgänger und Radfahrer von der Fahrbahn würde für mehr Sicherheit sorgen.
- Die allgemeinen Fahrradständer, die zur Verfügung stehen, sind alle nicht geeignet, sein Rad richtig mit dem Rahmen zu verbinden. Die Lösungen wo das Vorderrad gehalten wird sind unzureichend.

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



- Die Bestrebungen, Radwege auf die Straße zu verlegen, halte ich für falsch. Die Autofahrer auf Kosten der Gesundheit der Radfahrer erziehen zu wollen für unverantwortlich.
- Die Entscheidung, Autos am Fahrbahnrand parken zu lassen, erschwert es dem Fahrradfahrer, sicher durch die Straße zu fahren, da zu wenig Platz für Auto (auch entgegenkommende) und Fahrradfahrer ist. Ist sehr schlecht! Ich fühle mich sehr unwohl, wenn ich eine solche Straße ohne Fahrradweg fahren muss. Auch weil die Autofahrer eher genervt sind, wenn noch ein Fahrradfahrer die schmale Straße dann befährt!
- Die Fußgängerbereiche sollten für den Radverkehr freigegeben werden. Die Radwege sollten besser in den Straßenverkehr integriert werden.
- Die geänderte Verkehrsführung (Abschaffung des getrennten Fahrradweges) in der Nauheimer Straße / Königstädten führt regelmäßig zu Konflikten mit Autofahrern, die die Radfahrer beschimpfen, die nunmehr auf der Straße unterwegs sind.
- Die Politik hat das Thema Radverkehr noch nicht ausreichend für sich entdeckt.
- Es gibt immer wieder gefährliche Situationen durch plötzliches Enden von Fahrradwegen.
- Es gibt in Rüsselsheim kaum einen Fahrradweg der OK ist siehe Walter-Flex-Straße. Hier wurde einfach ein Strich auf die Straße gemacht und schon hat man einen Fahrradweg. Adam-Opel-Straße eine Katastrophe.
- Es gibt leider (vom ADFC unterstützte) ebenerdig mit dem Autoverkehr vorhandene Radwege, also Radwege nur durch Markierung getrennt. Diese werden oft von Autofahrern mitbenutzt! Ich fühle mich da nicht sicher.
- Es gibt viel zu tun. Die in die Jahre gekommenen Radwege müssen verbessert und den neuen Bedürfnissen angepasst werden.
- Es gibt viele Haupteinfallsstraßen, welche keinen Radweg ausweisen. Da muss man sich zwischen parkenden Autos, fahrenden Autos und Bussen behaupten. Das ist oft schon mehr als abenteuerlich. (Mainzer Straße und Weisenauer Straße). In der Innenstadt gibt es Fußgängerzonen und somit auch ein Fahrverbot für Fahrradfahrer. Wird fast immer missachtet und einige Fahrradfahrer sind mehr als flott unterwegs. Es gibt einige Fahrradfreunde die, wenn keine Wiedererkennungsmerkmale existieren, alle Hemmungen fallen lassen. Extrem kritisch wird es auch mit den E-Bikes. Die Geschwindigkeiten sind für andere Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, aber auch Autofahrer) schwer einschätzbar.
- Es gibt zwar Radwege und Wegekonzepte im Ansatz aber das Ganze ist nicht durchgängig. Überregional sieht es dann noch schlechter aus! So hat die L3482 nicht einmal etwas ähnliches wie einen Radweg. Obwohl Radfahren sicher eine der Schlüsselösungen für Klima- und Verkehrsprobleme sind werden sie permanent missachtet und haben nicht den Stellenwert und die Achtung die sie eigentlich verdienen:> Waldarbeiter stellen Forstwege rücksichtslos zu! Machen sie das mal auf einer Bundesstraße.> Ich habe sogar erlebt, dass Wartungspersonal für Blitzkästen den vorhandenen Radweg im Winter (dunkel) ohne jegliche Absicherung zuparkt und die Radfahrer zum Ausweichen auf die Fahrbahn zwingt.
- Es ist unverantwortlich, von verfügbaren Radwegen die Verkehrsschilder zu entfernen, um mit Radfahrern (Menschenleben) den Autoverkehr zu beruhigen. Im Falle von Unfällen gehören die Verantwortlichen mit zur Rechenschaft gezogen. Eine Stadt mit vernünftiger Verkehrsplanung sollte dies anders schaffen als blind fragwürdigen Trends nachzulaufen (siehe z.B. Haßlocher Straße stadtauswärts von Adam-Opel-Straße).
- Es muss endlich mehr kommunales Geld in den Ausbau von breiten und sicheren Radwegen investiert werden. Radfahren muss Dominanzcharakter bekommen. Außerdem muss es eine Möglichkeit geben, rücksichtslose Autofahrer zu sanktionieren und die Akzeptanz des Radverkehrs dauerhaft

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



bewerben und als geschützt zu propagieren. Es ist ein Wunder, dass nicht noch mehr Unfälle passieren.

- Es müsste an den Straßen darauf geachtet werden, dass der Teer keine Stufe zum Rinnstein bildet. Sturzgefahr. An der Adam-Opel-Straße ist das Betonfundament eines alten Schild (Richtung Königstädten, Astheimer Str.) mit ausstehendem Gewinde nach der Demontage des Schildes nicht entfernt worden. Starke Verletzungsgefahr für Fahrradfahrer und Motorradfahrer.
- Es sind viele schlechte Radwege nicht mehr benutzungspflichtig, da die Schilder entfernt wurden. Leider kapieren das viele Autofahrer nicht und hupen oder meckern.
- Es stört mich sehr, dass Wege z.B. entlang der Stockstraße oder auch zwischen der Christophorus Kirche, Übergang in den Feldweg am neuen Friedhof Richtung Raunheim Lache mit so groben Schotter belegt sind, dass man sich die Reifen des Rades kaputt fährt.
- Es tut sich was in unserer Stadt, das lässt hoffen.
- Es wäre schön, wenn der Winterdienst und die Reinigung der innerstädtischen Radwege verbessert werden könnte.
- Es wird oft nicht beachtet, dass die an Fahrrad-/Fußwege grenzenden Grundstücke Hecken haben, die in die Wege reinragen und somit die Breite stark reduziert wird. Reinigung gerade im Winter und Herbst (Blätter) ist teilweise katastrophal. Ausbesserungsmaßnahmen werden anscheinend willkürlich durchgeführt (siehe Rugbyring und Kurt-Schuhmacher-Ring). Der Zustand dort ist teilweise mangelhaft und sogar gefährlich, obwohl dies Hauptstraßen sind, die zu Schulen und der Großsporthalle führen.
- Es wurden Radwege verändert, die Markierungen jedoch wurden beibehalten bzw. nur farblich verändert. Dies führt zu Irreführung. Dies muss dringend verändert werden.
- Fahrradfahrer, insbesondere Kinder, werden in den Zufahrtsstraßen zur Schule und vor der Schule (z.B. Eichgrundschule) besonders gefährdet durch Autos. Es sollten mehr Kontrollen erfolgen. Zebrastrifen werden durch die Autofahrer ignoriert. An den Schulen werden die Radfahrer durch die Autofahrer geschnitten und somit stark gefährdet.
- Fahrradmitnahme in Stadt- und Kreisbussen nicht (sicher) möglich. In S-Bahnen ja. Fahrradwegsituation auf der Adam-Opel-Straße unbefriedigend. Häufige Oberflächenwechsel (von Asphalt auf Gehwegplatten zwischen Dicker Busch und Kreuzung Haßlocher Straße), Ampelschaltungen erlauben kein flüssiges Vorankommen.
- Fahrradweg von Nauheim nach Rüsselsheim in der Nähe der Bushaltestelle an der Ecke Bensheimer-Straße ist zum Beispiel in sehr schlechtem Zustand. Immer zugewachsen von teilweise hohem Unkraut. Außerdem zu schmal und die Wegplatten liegen uneben und teilweise mit großen Fugen. Waldwege zum Teil mit großen Schlaglöchern. Falschparker auf Radwegen im ganzen Stadtgebiet.
- Fahrradwege sollten weiter ausgebaut werden. Besonders die Schulwegstrecke zu den Sekundarstufen.
- Fände eine "App" toll, in der man einzeichnen kann, wo Glas auf Wegen liegt, oder wo man die Verkehrsführung nicht gut findet. Das Ganze kann man ja dann an die Stadt weitergeben, falls eine Kreuzung "mehrfach" benannt wurde. Vielleicht hilft es den Städten so wichtige Kreuzungen zu verbessern
- Für Radfahrer gefährliche und schlecht erkennbare Straßenschäden sollten zügiger behoben werden.
- Ich bin für tägliche Besorgungen bis zu 10 Km im Umkreis um Rüsselsheim mit dem Fahrrad unterwegs. Bei gutem Wetter bis zu 50 Km. Die Radwege sind für ortsfremde gut beschildert. Mir fällt auf, dass nur sehr wenige Einbahnstraßen in der Stadt entgegen der Fahrtrichtung benutzt werden

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



dürfen. Nach meinen Feststellungen werden diese Straßen ordnungswidrig täglich von zahlreichen Radfahrern genutzt, teilweise wird sogar auf den Bürgersteig ausgewichen. Nach Auskunft der Stadt sind die Einbahnstraßen zu eng, um sie entgegen der Fahrtrichtung nutzen zu können. Hier habe ich in den umliegenden Orten andere Erfahrungen gemacht, z.B. Schwanheim und Kostheim. Ich bin oft in diesen Orten und habe bisher keine Einbahnstraße gefunden, in der man nicht gegen die Fahrtrichtung fahren kann. Teilweise sind die Straßen sehr eng und gegenseitige Rücksichtnahme ist gefordert. Das funktioniert und ist gleichzeitig verkehrsberuhigend. Zum Thema Schaltung von Verkehrsampeln empfehle ich, den Radweg Varkausstraße Richtung Haßloch mit dem Rad zu befahren. An den Kreuzungen Evreuxring und Hessenring befinden sich jeweils vier Rad- und Fußgängerampeln, um die dortigen Fahrspuren überqueren zu können. Es kann wegen der Ampelschaltungen passieren, dass man bis zu dreimal wg. Rotlicht anhalten muss, bis die Kreuzung überquert ist. Das macht keiner, wie ich festgestellt habe, fahren viele Radfahrer dann einfach bei Rot weiter. Das muss unbedingt geändert werden.

- Ich bin immer noch der Meinung, dass möglichst Radwege abgetrennt von der Fahrbahn, z.B. erhöht, für Autos sind. Der örtliche ADFC findet das nicht. Denn wenn Radwege auf gleicher Ebene und eng am Fahrbahnrand sind und daneben ein Lastwegen bzw. ein Bus einen Abstand zu mir (z.B. nur manchmal 10 - 20 cm) entfernt fährt oder steht, finde ich meine Sicherheit eingeschränkt. Für Kinder oder ältere vielleicht unsichere Radfahrer halte ich das nicht für gut, sondern gefährlich!
- Ich finde das die neue Beschilderung für Radfahrer auf den Straßen wie in der Grabenstraße hirn-rissig ist. Es wurden Fahrradwege hergerichtet und dann werden die Piktogramme auch auf die Straße gemacht um die Radfahrer auf die Straße zu bringen. Wer so einen Mist verzapft, dem müsste man das Geld aus der eigenen Tasche für die Piktogramme bezahlen lassen. Da könnte man die Radwege abschaffen wie wir es früher ohne Radwege hatten. Diese Leute müssten nach meiner Meinung bestraft werden die die Radfahrer wieder auf die Straße leiten obwohl Fahrradwege vorhanden sind. Wir haben schon so viele Schulden in der Stadt und diese lässt sich auch noch auf solch einen Deal mit dem ADFC ein. Wenn dieses aus ihrem eigenen Geldsäckel kommen sollte da würde es sicher anders aussehen.
- Ich finde es Quatsch einen Rad-Schnellweg von Darmstadt nach Frankfurt zu bauen und dabei die wirklich interessanten Strecken für Pendler (unter 20km Entfernung zur Arbeit) außer Acht zu lassen. Ich fahre selbst gerne mit meinem Auto oder Motorrad, aber eben auch gerne mit dem Fahrrad. Hier fällt mir besonders häufig auf, dass Radfahrer und Fußgänger an Kreuzungen o.ä. umgeleitet oder über Überführungen geleitet werden, was natürlich kaum jemand auch wirklich macht. Der Kfz-Verkehr hat doch den Motor dran - Menschen sind prinzipiell faul und nehmen den kürzesten Weg. Ähnlich verhält es sich mit Ampelschaltungen. Wo der Kfz-Verkehr einmal drüber kommt, muss ich als Radfahrer oder Fußgänger dreimal ein Signal anfordern, weil ich ja jeweils noch die Rechtsabbiegespuren an der Kreuzung überqueren will. Leasing oder "Jobrad" Angebote finde ich persönlich ebenso Quatsch - das tollste Rad bringt mit nichts, wenn ich als Radfahrer im Straßenverkehr immer mit einem mulmigen Gefühl fahren muss. Zum Glück führt mein Weg zur Arbeit hauptsächlich durchs Feld.
- Im Stadtteil Königstädten gibt es in der Nauheimer Straße Radwege, die nicht befahren werden dürfen, weil sich die entsprechenden Verkehrsregeln vor Ort verändert haben. Viele Radfahrer sind unsicher, da sie nicht genau wissen, wie sie fahren sollen. Ich selbst nutze den Radweg auch weiterhin. Denn zwischen parkenden Autos und PKWs die sich nicht an die 30er-Zone halten, fahre ich nicht, da ich nicht lebensmüde bin. Mein Vorschlag: Öffentlich und regelmäßig informieren, welche Gesetze auf dieser Straße gelten und endlich mal die Temposünder zur Kasse bitten. Nur wenn's wehtut wirds kapiert.
- Im Winter werden Radwege nur sporadisch geräumt. Sturzgefahr! Ständig Platten wegen Glasscherben auf Radwegen.

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



- In den Straßen, in denen es Fahrradwege gibt, lässt es sich gut und sicher fahren. Teilt man sich allerdings die Straße mit den Autos, fühlt man sich unwohl und unsicher, da die Autofahrer in Rüsselsheim häufig drängeln und rasen.
- In Fußgängerzonen sollte es - wie bereits schon in einigen hessischen Kommunen - erlaubt werden, mit dem Fahrrad, rücksichtsvoll, zu fahren.
- In meiner Region gibt es wenig Höhenmeter zu überwinden was das Radfahren deutlich attraktiver macht als in anderen Regionen. Zu Hindernissen auf dem Radweg finde ich kommt es auch drauf an, ob diese nur dafür sorgen das man auf eine angepasste Geschwindigkeit gebremst wird und dann mit einem einfachen Schlenker (auch unsichere Radfahrer gut umfahren kann) oder ob diese nur eine Engstelle sind und man sicher fahren muss.
- In Rüsselsheim ist man mit dem Fahrrad auf allen Hauptwegen gut unterwegs und kann die Innenstadt oder andere Ziele wie Bibliothek, Schulen sowie Freizeiteinrichtungen gut erreichen. Rüsselsheim ist und bleibt allerdings auch eine Autostadt, in der Autos (immer noch) einen hohen Stellenwert haben. Fragwürdige Sicherheitsmaßnahmen wie extra Ampeln für Rechtsabbieger/Radfahrer an großen Kreuzungen zeugen davon: völlig unnötig blockieren sie den Verkehrsfluss. Einfacher: Autofahrer DEUTLICH darauf aufmerksam machen, dass hier Fußgänger und Radfahrer kreuzen. Das spart auch Energie (Ampel, Anfahren etc.). Jeder lernt in der Fahrschule, dass man nicht einfach ohne schauen mit dem Auto rechts abbiegen darf. Sollte nicht so schwer sein, sich das zu merken...
- In Rüsselsheim wurden in diesem Jahr viele neue Radwege genehmigt und errichtet. Dadurch ist es gerade in der Innenstadt und auf den Straßen deutlich sicherer geworden.
- In unserer Stadt wurde bisher schon viel für den Radverkehr erreicht. Es fehlt allerdings die Vorbildfunktion der Magistratsmitglieder. Konflikte oder auch Gefahren entstehen zumeist durch Fehlverhalten der motorisierten Verkehrsteilnehmer (aber auch einzelner Radfahrer). Hierzu zählen vor allem die Ignorierung von Tempolimits (Tempo 30 Zonen werden als "Sicherheitsbereich" "verkauft", in der Praxis aber überwiegend missachtet), Überfahren von gelben oder schon roten Ampeln, oder das Abbiegen ohne Betätigung des Lichtzeichens. Hier müsste eine verstärkte Kontrolle stattfinden (z.B. durch viel mehr Ampelanlagen mit Radarüberwachung).
- Insgesamt bin ich mit der Fahrradsituation in Rüsselsheim zufrieden.
- Man bringt es in Rüsselsheim politisch unwidersprochen fertig, neue und gute Radwege in Neubaugebieten durch Markierung und Beschilderung in PKW-Abstellflächen zu wandeln. Das schreibt dann ein (mittlerweile pensionierter) Stadtrat in den Medien stolz auf seine Agenda zur Verkehrsentwicklung der Stadt! Verkehrsberuhigte Zonen werden zugeparkt, ohne dass sich ein Amt darum "kümmert".
- Manchmal kommt man mit dem Fahrradanhänger für Kinder nicht gut durch Stangen/Abtrennungen an Unterführungen; außerdem sind die Wege oft zu schmal dafür! Ebenfalls stört es mich, dass die Autofahrer oft beim Ausparken / Rückwärts und Vorwärts fahren und nicht auf Anhänger achten.
- Mehr Kontrollen. Sowohl von Radfahrer, die gegen die Richtung fahren oder auch Autofahrer, die auf Radwegen halten oder parken. Viele Autofahrer wissen wohl gar nicht mehr, dass sie auf der Straße stehen bleiben müssen und sich nicht auf den Radweg stellen dürfen. Hier wäre auch durch Aktionen ein Auffrischen wünschenswert.
- Meldungen auf Fahrrad-Meldeplattform oder Radar werden ignoriert.
- Mir scheint, dass die Bedeutung des Radverkehrs seitens der Stadtverwaltung umso wichtiger erachtet wird, je mehr die für den Radverkehr zuständigen Damen und Herren selbst mit dem Rad unterwegs sind.
- Nur wenn die Politiker Rad fahren kann es besser werden.

Freitextkommentare

Fahrradklima-Test 2018



- Personen, die Fahrradwege und alles damit Zusammenhängende planen, sollten selbst einmal im Alltag vor Ort unterwegs sein.
- Radweg in der Nauheimer Straße wieder aktivieren
- Radweg in Haßlocher Straße ab Königstädter Straße in Richtung Innenstadt fehlt. Autofahrer fahren sehr eng an Radfahrern vorbei bzw. lassen Radfahrer tlw. auch nicht sicher einfädeln, d.h. hinter der Bushaltestelle in Richtung Innenstadt.
- Radweg von Bauschheim nach Rüsselsheim wird im Winter immer mit Schnee zugeschaufelt. Fahrradfahrer werden so gezwungen auf gleicher Fahrbahn wie Autos zu fahren/ sehr gefährlich.
- Radwege werden zugeparkt, Stadt kontrolliert zu wenig. Teilweise keine Radwege vorhanden, Radfahrer werden als Puffer für zu schnell oder unvorsichtige fahrende Auto- und Busfahrer benutzt. Busfahrer achten nicht auf Radfahrer.
- Rüsselsheim hat sehr viele und sehr gute Fahrradwege vor allem außerhalb der Stadt aber auch in der Stadt. Weiter so.
- Rüsselsheim ist eher eine Autostadt und die Überzeugung, dass eine fahrradfreundliche Stadt ein Gewinn sein kann (hinsichtlich Lärm- und Umweltschutz, Verkehrsentlastung und Gesundheitsbildung) bei Bevölkerung und Magistrat wenig verbreitet
- Schrecklich einfach nur schrecklich und auch kostenintensiv
- Sehr zufrieden!!!!
- Sollte noch verbessert werden.
- Unterführung am Bahnhof endlich für Fahrrad freigeben und Sperren ganz entfernen
- Verbesserungswürdig, aber auch besser als manch andere Stadt im Umfeld, z. B. Hochheim
- Vernetzung der Fahrradwege nicht immer gegeben.
- Was mir immer wieder auffällt: Auf der Fahrbahn markierte Radwege werden von den anderen Verkehrsteilnehmern nicht wirklich wahrgenommen. Werden zugeparkt (Anwohner), zugestellt (Lieferverkehr, Mülltonnen, Sperrmüll) und z.T. als Fußgängerweg entlang der Straße benutzt, statt den eigentlichen hinter der Parkplatzreihe zu verwenden. Vom fließenden Verkehr werden diese Streifen gerne zum Ausweichen genutzt, um schnell an Linksabbiegern vorbei zu kommen, ohne darauf zu achten, ob ein Radfahrer kommt. Nach dem Motto: Der kann ja bremsen. Der Schwächere soll selber auf seine Gesundheit aufpassen. Das zeigt sich an mehreren Stellen in Rüsselsheim. Aber so lange keiner zu ernstem Schaden kommt, spielt das wohl keine Rolle.
- Wichtig wäre es bei Autofahrern Akzeptanz zu schaffen und Fehlverhalten zu ahnden! Wir leben hier extrem gefährlich!
- Wir haben eine sehr engagierte Fahrradbeauftragte, die in kurzer Zeit schon viel bewegt hat. Es geht aufwärts im Radverkehr!
- Wir haben viele gute Abstellmöglichkeiten in unserer Stadt. Leider sind viele von Ihnen dauerhaft mit "Fahrradleichen" belegt. Diese werden auch nicht beseitigt. Außerdem sollten Autofahrer intensiver darüber informiert werden, woran sie erkennen können, ob es sich um einen benutzungspflichtigen Radweg handelt. Dies sind ja seit einigen Jahren lediglich solche, die mit dem blauen Radwegeschild gekennzeichnet sind. Immer wieder kommt es zu Konflikten, wenn falsch informierte Autofahrer meinen, mich von der Straße hupen zu müssen.
- Würde eine Freigabe zum Fahrradfahren in der Fußgängerzone befürworten ("Schritttempo" - Beispiel Frankfurt am Main)
- Zugang zu DB Call a Bike Fahrrädern! Leider gibt es dies noch nicht in Rüsselsheim!